

Geschäftsführung
Schießgrabenstraße 14
D-86150 Augsburg
Tel.: 08 21/50 20 7-30
Fax: 0821/50 20 7-47
regio@regio-augsburg.de

Pressemeldung – mit der Bitte um Veröffentlichung

Augsburg, den 23. Mai 2022

**Europäische Fuggerstraße:
Besuch aus Banská Bystrica im Fugger und Welser Erlebnismuseum**

(Augsburg/PM) Im Mai 2019 initiierte die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit den Gründungsmitgliedern Bad Hindelang, Schwaz, Sterzing und Banská Bystrica in der Slowakei die Kultur-Reiseroute Europäische Fuggerstraße. Nachdem die gegenseitigen Besuche aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt werden mussten, war die Wiedersehensfreude nun groß: Eine Delegation aus Banská Bystrica besuchte drei Tage lang die unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten in Augsburg, darunter auch das Fugger und Welser Erlebnismuseum.

Die Europäische Fuggerstraße verbindet Orte miteinander, an denen die Fugger Bergbau betrieben haben. In der Gegend um Banská Bystrica gab es damals die kupferreichsten Minen Europas, die allerdings entwässert werden mussten, bevor man nach Erzen schürfen konnte. Aus diesem Grund schlossen die Gebrüder Fugger mit dem Kaufmann und Bergbauingenieur Johann Thurzo aus Krakau 1494 den Gemeinen Ungarischen Handel: Die Fugger steuerten das nötige Kapital bei und übernahmen den Vertrieb des abgebauten Kupfers – die Thurzo hatten das nötige Wissen, um Pumpenanlagen zu bauen und vor allem die Schürfrechte vom ungarischen König erhalten, in dessen Hoheitsgebiet die Minen lagen. Grund genug, diese bedeutenden historischen Verbindungen publik zu machen und für Reisen in die hier eher unbekannte Slowakei zu werben.

Nach einer zweistündigen Stadtführung durch Augsburg mit einer kleinen Überraschung für die slowakische Delegation - immerhin steht mit Hans Jakob Fugger ein überlebensgroßes Denkmal des Sohns von Katharina Thurzo und Raymund Fugger mitten in der Stadt – besuchten die slowakischen Touristikerinnen und Touristiker letzten Dienstag das Fugger und Welser Erlebnismuseum. Hier wartete die nächste Überraschung: Seit einem Jahr gehören drei Kupferplatten aus dem Nordseefund 2019 als Dauerleihgabe zur Ausstellung. Aufgrund des Fundortes und des eingestempelten Firmenzeichens ist die Herkunft aus den damals oberungarischen Bergwerken eindeutig. Die neu aufgenommenen Aspekte der Dauerausstellung wie „Kupfer für den Dreieckshandel“ oder die Felsmalereien von La Lindosa, die außereuropäische Sichtweisen auf die Fugger und Welser zeigen, wurden ebenfalls mit viel Interesse wahrgenommen: Schließlich lieferten die Fugger das Kupfer aus Banská Bystrica

überwiegend an portugiesische Kaufleute, die damit indische Gewürze oder auch versklavte Menschen aus Westafrika eintauschten.

Nach einer Museumsführung tauschte sich Tourismusedirektor Götz Beck mit den Gästen aus der Slowakei aus. Während der Corona-Pandemie hat Banská Bystrica die Zeit genutzt und mehrere touristisch relevante Projekte finalisiert: Ein Thurzo-Fugger-Museum zeigt die bedeutenden Verbindungen mit der Augsburger Handelsfirma auf und gibt mithilfe von Augmented Reality einen spannenden Einblick in das Leben um 1500. Der Barbaraweg, ein Pilgerweg auf den Spuren der Patronin der Bergleute, führt 200 km durch die atemberaubende Landschaft der Slowakei. Außerdem wurden neue Kooperationspartner und Mitglieder in den einzelnen Bergbauorten gewonnen. Eine wichtige Strategie in den Augen des Tourismusedirektors: „Tourismus ist nicht nur für Freizeiteinrichtungen, Hotels und Gastronomie von größter Bedeutung. Auch die Einheimischen freuen sich über ein attraktives Umfeld, das bei der Wohnort- und Arbeitsplatzsuche entscheidend sein kann“, ist Götz Beck überzeugt. Das Gleiche gelte für Augsburg, „weshalb wir jetzt nach der Pandemie alles daran setzen müssen, die Menschen von Augsburg und der Region zu begeistern.“

Neben einem Besuch im tim, einer Führung zum UNESCO-Welterbe und einer Besichtigung von Kongress am Park gab es an den nächsten Tagen auch eine Führung zum Thema NEXT500 durch Pavillon und Fuggerei. Zum Abschied wurden Tourismusedirektor Götz Beck, das Team des Fugger und Welser Erlebnismuseums sowie die anderen Partner der Fuggerstraße herzlich eingeladen, Banská Bystrica im September zu besuchen.

Schulprojekt entlang der Europäischen Fuggerstraße

Die Europäische Fuggerstraße lebt übrigens nicht nur vom touristischen Austausch: Parallel zur Gründung entstand auf Initiative des Jakob-Fugger-Gymnasiums ein länder- und fächerübergreifendes ERASMUS+ Projekt: »Jakob Fugger – a historical European influencer: #economic#political#social#medial#ecological#footprints« verbindet Schulen in Augsburg, Banská Bystrica, Sterzing, Antwerpen und Almadén. Letztere Stadt könnte das nächste Mitglied der Fuggerstraße werden: Die Fugger hatten einige Jahre die Pacht der dortigen Quecksilberminen inne. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich nach langem Warten bereits Anfang Mai endlich persönlich in Augsburg getroffen und auch das Fugger und Welser Erlebnismuseum besucht. Auf dem Programm dort stand der neue Workshop “Geld. MACHT. Geschichte”, in dem die Jugendliche zusammen reflektierten, wie unterschiedlich die Blickwinkel auf Geschichtsschreibung sein können. Vom finanziellen Erfolg der Firma Fugger profitierte Almadén beispielsweise nicht. Mit der Europäischen Fuggerstraße kann es gelingen, die Geschichte Augsburgs um einige Perspektiven zu erweitern und Kontakte innerhalb Europas zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich jedenfalls jetzt schon auf ihre Anschlussbesuche in Sterzing, Antwerpen und Almadén im Herbst.

Weitere Informationen unter www.fuggerstrasse.eu

Bildnachweis:

*Delegation aus Banská Bystrica; links. Götz Beck, Museumsleitung Wiebke Schreier
Regio Augsburg Tourismus GmbH, Siegfried Kerpf*

*Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Regio Augsburg Tourismus GmbH
Email regio@regio-augsburg.de oder
Telefon 0821/ 50207-30*